

Pressemitteilung

Auf den Winzerer Höhen zwischen Kager und Tremmelhausen ist der Neubau eines Pufferspeichers in der Größenordnung eines 50m-Schwimmbeckens mit 1,80m hoher Einfriedung beantragt. Der Bund Naturschutz hat große Bedenken, dass dieses Vorhaben im zentralen Bereich des Landschaftsschutzgebietes und in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsweg zwischen Kager und Tremmelhausen sich negativ auf Naherholung, Natur und das Grundwasser auswirkt.

Raimund Schoberer, BN-Kreisvorsitzender ist fassungslos: Jetzt sind die Auffüllungen „Renner“ gerade beendet und schon soll das nächste Projekt durch die Stadt Regensburg baurechtlich genehmigt werden. Kann das wirklich sein? Es besteht die reale Gefahr, dass das beliebte Naherholungsgebiet wieder zu einer Baustelle wird und sich dauerhaft verändert.

Auf Grundlage der Beschlussvorlage hatte der Bauausschuss der Stadt Regensburg unter Vorsitz von OB Schaidinger am 08.04.2014 darüber zu befinden, ob der Stadtverwaltung der Auftrag erteilt wird, die Baugenehmigung für den Pufferspeicher mit Zuleitung zu erteilen. Der BN hat sich am 07.04.2014 schriftlich an das Umweltamt als auch an das Stadtplanungsamt gewandt und zahlreiche Einwendungen vorgebracht. Der BN sieht zahlreiche Konflikte:

- Der BN bemängelt, dass bei diesem gewichtigen Vorhaben mit langfristigen Folgewirkungen auf die Naherholung und die Natur keine frühzeitige Information der Öffentlichkeit stattfand. Auch der Naturschutzbeirat der Stadt Regensburg wurde bisher nicht eingebunden, obwohl das Vorhaben im zentralen Bereich des Landschaftsschutzgebietes zu liegen kommt.
- Der technische Pufferspeicher entspricht mit einer Länge von 53m, einer Tiefe von 5m und einer Fläche von gut 600qm etwa einem 50m-Schwimmbecken. Er muss wegen Unfallschutz und damit er keine Todesfalle für Menschen und Tiere wird, eingezäunt sein. Die Abzäunung ist 1,8m hoch. Zusammen mit dem 1m hohen umlaufenden Erdwall wird das Becken deutlich erkennbar sein. Die geplante Einpflanzung mit Sträuchern wird das technische Bauwerk bestenfalls im Sommer verdecken. Das Landschaftsbild wird dadurch beeinträchtigt. Der BN fragt, warum hier nicht eine naturnahe Gestaltung möglich ist.
- Es steht zu befürchten, dass zukünftig auf den Winzerer Höhen bei schönem Wetter beregnet wird. Sollte die Beregnung genauso praktiziert werden wie an der Donau bei Winzer, so ist zu befürchten, dass der beliebte Wanderweg zwischen Kager und Tremmelhausen incl. Fußgänger und Radfahrer mit bewässert wird. Auch besteht die Gefahr, dass erdgebundene Wege

schnell matschig und schlammig werden. Mindestanforderung wäre hier die Vorgabe, dass die Bewässerung mittels Tröpfchensystem erfolgt.

- Der Pufferspeicher liegt im Grenzbereich zum Wassereinzugsgebiet der Wasserversorgung von Winzer. Es muss geklärt werden, ob im Falle einer Leckage große Mengen Pufferspeicherwasser in den Untergrund gelangen und die Wasserversorgung von Winzer gefährdet könnten.
- Durch die Bewässerung der Sonderkulturen findet eine Intensivierung der Nutzung statt. Dadurch besteht die Gefahr, dass das schon durch die jetzige landwirtschaftliche Nutzung in Mittleidenschaft gezogene Grundwasser qualitativ sich noch weiter verschlechtert.
- Die Zuleitung wird in auch durch sensible Hangbereiche und kartierte Biotope geführt.
- Es besteht aus Sicht des BN die Gefahr, dass weitere Pufferspeicher wegen Gleichbehandlung genehmigt werden müssen; mit allen Folgen für Naherholung, Natur und Umwelt. Durch die vorherigen Auffüllungen und die aktuelle Maßnahme "Pufferspeicher" wird der Wert des Landschaftsschutzgebietes sukzessive gemindert. Weiteren schädigenden Maßnahmen wird hier Tür und Tor geöffnet. So steht zu befürchten, dass als nächstes der Boden für den intensivierten Gemüseanbau mit Erdauffüllungen verbessert werden muss und die Sonderkulturen gegen das rauere Klima auf den Winzerer Höhen mit Folien geschützt werden müssen.
- Aus Sicht des BN ist es energetisch nicht ideal, wenn das Bewässerungswasser etwa 100 Meter mit einem Energieverbrauch von annähernd 1KWh je m³ Wasser in die Höhe gepumpt werden muss.

Der Bund Naturschutz begrüßt grundsätzlich den regionalen Gemüseanbau, fordert aber, die Baugenehmigung in der beantragten Form nicht zu erteilen!

Anlagen:

Beschlussvorlage der Stadt Regensburg

Lageplan

Schnitt Becken